

# Erfahrungsbericht

Tara Allinger

Da ich Englisch und Kunst auf Lehramt studiere, muss ich sechs Monate ins Ausland. Diese Zeit wollte ich gerne an einer Kunsthochschule verbringen. Ich habe mich an das International Office der HBK, an Frau Rauber gewandt. Sie hat mir die verschiedenen Gasthochschulen vorgestellt, wie auch mich durch die ganze Papierarbeit begleitet. Auch Meritza, die Ansprechpartnerin in Aberystwyth war sehr zuvorkommend und hilfreich. Ich habe kein Visum gebraucht und mir auch keine Sorgen um meine Sprachkenntnisse gemacht. Doch ich glaube, auch mit weniger Englischerfahrung kann man gut in Aberystwyth auskommen, da alle sehr zuvorkommend und freundlich sind.

In der Freshersweek bekommt man durch zahlreiche Informationsveranstaltungen einen guten Überblick über die Uni, die verschiedenen Kurse und Sportangebote. Die Uni ist auf ausländische Studenten gut vorbereitet und betreut sie sehr gut. Das Klima ist in der School of Art ist sehr warm und herzlich, die Profs sind sehr freundlich und freuen sich über motivierte Studierende. Mein Lieblingskurs war Printmaking, wo man verschiedene Druckmethoden kennenlernt. Ich empfehle auf jeden Fall mindestens einer Society/ einem Sportverein beizutreten und sich in den ersten Wochen einige anzugucken, da dies die beste Möglichkeit ist, Leute kennenzulernen. Die Erasmusveranstaltungen mit Free Pizza zum Beispiel werden auch gut besucht, wenn du andere Auslandsstudierende kennenlernen möchtest. Dort triffst du aber auch auf viele Deutsche, was ich versucht habe, etwas zu vermeiden, um mein Englisch zu verbessern.

Ich muss sagen, dass sich mein Englisch nicht zu viel verbessert hat, weil ich nur praktische Kurse gewählt habe, wo man zwar englisch spricht und hört. Jedoch nicht so viel gefordert wird, als wenn man einen Kunstgeschichtskurs belegt und Referate halten und Hausarbeiten schreiben muss. Dazu kam, dass zwei meiner besten Freunde Deutsche waren.

Die Stadt Aberystwyth hat sehr viele kleine Cafés und Second-Hand Shops, wo ich mich total ausgetobt habe. Außerdem drei Strände, wo man schön spazieren gehen kann. Zahlreiche Pubs werden abends von den Studenten gefüllt.

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim „Pentre Jane Morgan“, was ich nur empfehlen kann. Alle Wohnheime außer „SeaFront“ sind oben auf dem Berg, wo der Campus und das Sportzentrum sind, welches du umsonst nutzen kannst, wenn du im Wohnheim wohnst. Die School of Art ist allerdings unten in der Stadt. Außerdem sind die Busse nicht wie bei uns umsonst, daher bin ich sehr oft diesen Berg ca 20 Minuten hoch und runter gelaufen. Privat wohnen ist nicht viel günstiger, würde ich auch nicht empfehlen, weil die Häuser oft alt und in schlechtem Zustand sind. Die Mieten, wie auch das ganze Leben ist in der UK etwas teurer als in Saarbrücken, dazu kommt die Umrechnung von Pfund in Euro.

Ich bereue ein bisschen, nicht mehr von Wales und der UK erkundet zu haben, was auch daran lag, dass ich im Wintersemester dort war. Ich hatte aber eine sehr gute Zeit und stehe dir, wenn du überlegt nach Aberystwyth zu gehen, gerne für Fragen zur Verfügung.